Armen-Rechnung.

Die Rechnung von Charles S. Busch, Schatzmeister der Direktoren des Hauses zur Beschäftigung und Unterhaltung der Armen, für das Caunty Lecha, vom 2ten Januar 1851 bis den ersten Januar 1852, beide Tage mit eingeschlossen.

Dr.

1851. Jan. 2.—Bilanz von letzter Rechnung	$302 88	
— Empfangen von Thos. Faust, für ein Pferd verkauft,	100 00	
— Empfangen durch die Direktoren, für 2 Turnpeik-Antheile verkauft,	25 00	
Jan. 14.—Vom Caunty-Schatzmeister	500 00	
März 14. Do do	500 00	
April 22.—Durch Thos. Faust, für 2 Arme von Northampton Caunty,	23 05	
Juli 5.—Vom Caunty-Schatzmeister	500 00	
August 6. Do do	500 00	
— Von Thomas Faust, Verwalter,	51 53	
— Do do Produkte verkauft	80 50	
— Do do Vieh verkauft	74 00	
Oktober 9.—Vom Caunty-Schatzmeister	1000 00	
December 5. Do do	500 00	
31. Do do	500 00	
	$4656 96	

Cr.

Hausrath und Auslagen für 1851.

Bezahlt für

Trockenwaaren und Grozerien	$825 37	
Steinkohlen in 1850,	198 44	
Do in 1851,	121 88	
Brennholz	112 18	
Weben	51 40	
Hüte und Kappen	17 38	
Kieferwaaren	3 62	
Cabinetwaaren	7 00	
Blechwaaren	9 22	
Gußwaaren	15 20	
Aepfelschnitze	16 56	
Seider	5 00	
Essig	4 00	
Grundbeeren	81 42	
Tabak	55 44	
Frische Schäd	3 20	
Hartwaaren	32 48	
Oefen	35 00	
Schuhmachen	55 35	
Schultax für 1850	5 37	
Do 1851	13 15	
Wollkarten für 1850	6 27	
Do 1851	6 30	
Bett und Bettlade	10 00	
Teppiche	38 75	
Besen zu machen	6 95	
Medizinen	15 98	
Särge	18 00	
Leichenkosten	3 00	
		$1770 91

Bauerngeräthschaften.

Bezahlt für

Männliche und weibliche Gehülfen	142 37	
Heumachen	12 75	
Erntearbeit	41 00	
99 Buschel Roggen an 75 Cents	74 25	
200 Fenspfosten für 1850	18 00	
Bauholz	15 85	
Schreinerarbeit	14 25	
Wagnerarbeit	11 80	
Schmiedarbeit	51 48	
Den Unterschied auf Wagentauschen	35 00	
Maurerarbeit an neuen Gebäuden	26 01	
Pflastersteine	11 00	
Sattlerwaaren	12 97	
2 Pferde	236 00	
25 Stück Rindvieh	648 50	
Ein Hund	4 00	
Staatstax	25 64	
Aepfelbäume	1 00	
Repariren einer Windmühle	2 00	
		1383 87

Vollziehung von Orders und auswärtige Armen.

Stadt Allentaun.

9 Arme an's Armenhaus zu nehmen	3 75	
Ausfertigen von Orders	8 20	
2 Arme ans Armenhaus zu nehmen	1 60	
		13 55

Northampton Taunschip.

Richard Moore ans Armenhaus zu nehmen	1 00	
Beköstigung und Abwartung desselben in Carbon Caunty	3 00	
Aerztliche Behandlung desselben in Carbon Caunty	11 50	
Erhaltung von Hannah Borkes (eine Farbige) und Kinder, in Northampton Caunty, in 1850,	15 65	
		31 15

Hanover.

George Kunsman im Northampton Caunty Armenhaus zu erhalten in 1847	3 66	
Folgende Personen ans Armenhaus zu nehmen, nämlich: Daniel Bär, Rebecca Giddings u. Kind	2 80	
Thomas Russell	1 40	
John Schultz	1 40	
Francis Weber	1 40	
Friedrich Neureth	1 40	
George Seiler	1 57	
Sarah Kerchenthal und Kinder	50	
		14 13

Obersaucon.

Jacob Fing im Northampton Co. Armenhaus zu erhalten, in 1847,	6 20	
Philip Nusbickel im Northamptoner Armenhaus zu erhalten, in 1847,	2 77	
		8 97

Salzburg.

Ueberlieferung der Order zur Unterstützung von Henry Nagel	87	
Beköstigung und Abwartung von Andrew Reh's Familie, während der Krankheit seiner Frau	5 00	
Folgende Personen ans Armenhaus zu nehmen, nämlich: Aaron Werner	1 40	
Francis Siegfried	1 40	
Daniel Brown	1 60	
John Heintz	80	
		11 07

Obermilford.

Joseph Welbach ans Armenhaus zu nehmen	2 91	
Friedrich Bosey do do	1 80	
		4 71

Niedermacungie.

William Hein im Schuylkill Caunty Armenhaus zu erhalten	20 20	
Emanuel Sonnenberger im Northampton Caunty Armenhaus zu erhalten, in 1848,	1 20	
Unterstützung Ruben Schmidts Familie	4 10	
		25 50

Obermacungie.

Ausfertigung von 17 Orders für Unterstützung	3 40	
Daniel Fritz ans Armenhaus nehmen	50	
Mathias Elwine do do	1 00	
		4 90

Weißenburg.

Catharina Weitknecht und Kinder ans Armenhaus zu nehmen	2 37	
Friedrich Walter do do	2 00	
		4 37

Nordwheithall.

Folgende Personen nach dem Armenhaus zu nehmen, nämlich: Patrick Scoon	2 17	
Conrad Boyle	2 17	
James McCarty	1 60	
Patrick Scoon	2 17	
Esther Silfies	2 00	
Aerztliche Behandlung an John Nies	3 00	
Do do an Daniel Kiefer	13 87	
Beköstigung und Abwartung Kiefer's	17 00	
Do do an Polly Labold	8 43	
Leichenkosten von Polly Labold	7 00	
		59 41

Lowhill.

Charles Appel ans Armenhaus nehmen	1 80	
Unterstützung von Außenarmen und Leichenkosten von Jacob Becker	9 50	
2 Unterstützungs-Ordes auszufertigen	40	
		11 70

Heidelberg.

Beköstigung und Abwartung von David Koch, in Carben Co.	1 50	
Dessen ärztliche Behandlung daselbst	2 00	
Ihn ins Armenhaus zu befördern	6 37	
Susanna Clark im Northampton Co. Armenhaus zu erhalten, in 1849,	1 97	
Eva M. Longenhagen daselbst zu erhalten, in 1849,	18 79	
		30 63

Lynn.

Lafayette Haas nach dem Armenhaus zu nehmen		2 00

Südwheithall.

Ausfertigung von 6 Unterstützungs-Orders		1 20

Drucken.

A. L. Ruhe, für Anzeigen in 1846,	1 50	
Do do in 1848,	1 50	
Do die jährliche Rechnung bekannt zu machen, für 1849,	12 00	
M. Hannum, die Rechnung bekannt zu machen für 1850,	12 00	
		27 00

Salarien.

Thomas Faust, Aufseher für 1 Jahr,	400 00	
C. L. Martin, Arzt, für Außen- und Extra-Dienste im Armenhause, in den Jahren 1846, '47, '48, '49 und '50,	32 00	
Demselben 2 Monat Salar, in voll bis zum 1. Jan. 1851,	16 64	
Demselben für ein Jahr, bis zum 1. Jan. 1852,	50 00	
Demselben für 2 Extra-Besuche	1 85	
H. J. Haberacker, Arzt, für 1 Jahr bis zum 1. Jan. 1852,	50 00	
H. Schantz, Direktor für 1 Jahr,	20 00	
Do do Extra,	6 81	
Jonas Brobst, do für 1 Jahr,	20 00	
Do do Extra,	7 44	
Daniel Miller, do für 1 Jahr,	20 00	
Do do Extra,	2 65	
C. S. Busch, Schatzmeister für 1 Jahr	40 00	
S. A. Bridges, professionelle Dienste	20 00	
		687 44
Bilanz in Händen		564 45
		$4656 96

Wir, die Unterschriebenen, Auditoren von Lecha Co., bezeugen hiermit, daß wir die obige Rechnung übersehen und richtig gefunden haben, und eine Bilanz in den Händen des Schatzmeisters von $564 45.

George Blank,
Jonas Haas,
H. J. Schantz, } Auditoren.

Januar 9, 1852.

Die Rechnung von Thos. Faust, Aufseher des Lecha Caunty Armenhauses.

Dr.

Baar empfangen auf verschiedene Rechnungen, nämlich:

Bilanz der letztjährigen Rechnung	$51 53
Empfangen von Daniel Stahl, eine Summe schuldig an Samuel Seagreaves, ein verstorbener Armer,	14 68
Von Jacob Sechler, für die Erhaltung seines Sohnes 4 Wochen im Hospital,	8 00
Joseph Hammel, Straßenarbeit,	2 50
Grim u. Reninger, 70 Pfd. Seife an 10 Cts.	7 00
Do do 245 Pfd. Unschlitt an 8 Cts.	19 60
Do do 25 Pd. weiße Lumpen, 5 Cts.	1 25
Do do 61 Pd. vermischte, an 2 Cts.	1 22
Do do 130 Buschel Hafer, 40 Cts.	52 00
Samson, Wagner u. Co. 397 Pd. Unschlit, 8 Ct.	31 76
Do do 20 Pd. weiße Lumpen, 5 Ct.	1 00
Do do 43 Pd. gemischte, an 2 Ct.	86
4 verschiedenen Personen, für 43 Pd. Unschlit an 8 Ct.	3 48
3 verschiedenen Personen für Schmalz	4 00
Thomas B. Wilson für 142 Pfund Schmalz an 8 Cents,	11 36
3 verschiedenen Personen für Rindfleisch,	1 44
Saloman Dorney für 1 Buschel Rüben,	31
4 verschiedenen Personen für Kalk,	38
Ruben Butz, für Kalk und Hafer,	2 80
Saloman Dorney für 1 Buschel Flachssaamen,	1 50
Conrad Seem für 19 Buschel Flachssaamen,	28 50
M. Herberly für ½ Buschel Welschkorn,	25
Nathan Lorman für 5 Buschel Welschkorn,	3 00
do. do. 2 „ „	1 00
do. do. 2 „ Hafer,	70
do. do. 1 Klafter Holz,	2 37
do. do. 1 Ofen,	5 00
Den Armendirektoren von Northampton Caunty, für 2 Armen zu erhalten,	23 05
Saloman Fogel, Trustee von Debora Schantz, für die Erhaltung besagter D. Schantz im Armenhaus,	19 56
Bei 2 verstorbenen Armen gefunden,	98
Stephan Smith für die Zurücknahme von Eliza Emig, ein an ihn verbundenes Mädchen,	5 00
David Mertz für ½ Tag Pflugen,	80
do. do. „ Arbeit durch einen Armen,	2 00
David Mertz für 17 Gebund Stroh,	1 36
Manasses Schwartz 6 do. do.	50
David Gilbert für eine Kuh,	24 00
Jacob Ridey, „ Rindvieh,	50 00
2 Personen „ Pferdefutter,	37
Henry Schantz für 1 Buschel und 12 Quart Kleesaamen an $4 50	6 18
Conrad Beley für eine Weste,	1 00
Charles Litzenberger, für Tabak,	06
2 verschiedene Personen für Medizin,	40
John Scheirer, sen. auf Rechnung schuldig an Polly Labold, eine verstorbene Arme,	1 50
Joseph Good, für Häute,	23 70
Peter Ludwig „ „	31 25
A. und D. Faust „ „	6 33
Owen W. Faust „	37 40
Peter Schneider, Baargeld von der verstorbenen Polly Labold,	2 81
	$495 71

Cr.

Baar ausbezahlt wie folgt:

Bilanz auf letztjährige Rechnung,	$51 53
Bezahlt an Daniel Stahl auf Rechnung von Samuel Seagreaves, eines verstorbenen Armen, schuldig an ihn,	1 00
Mr. Stattler für Reparatur eines Spinnrads,	20
J. und P. Groß für 8 Buschel Aepfel-Schnitze,	6 00
Amos Reinert für 4 Buschel Aepfel, in 1849,	75
Jesse Lefever für Wagnerarbeit,	2 65
Barber und Young für Reifeisen,	09
Wm. Blank für Schweine castriren	20
S. Reinbold do. do	1 64
J. Weiß für Brille zu repariren	25
do. „ Uhren „	62
D. Hoffman „ „	1 00
Hr. Mertz für Pferdegeschirr zu flicken,	18
Bernhard Schweizer, für Läte,	18
Grim und Renninger, Stohrgüter,	32 35
Samson, Wagner und Co. do.	33 62
T. B. Wilson do.	11 36
David Mertz für 1 Buschel Futterstoff,	75
John Butz, für frische Schäd,	40
Elias Musgenug für ein Paar Kummetspäne,	62
Demselben für einen neuen Kummetspan und repariren eines Fruchtreffs,	1 12
John Krämer für Schmiedarbeit	7
3 verschiedene Personen für Blechwaaren,	3 01
5 verschiedene Personen für Asche,	6 55
Wm. Eschenbach für 10½ Buschel Kalk,	1 31
Wm. Diehl für Schreinerarbeit,	31
J. Wesco für 10 Botteln Porter,	62
Jesse Miller 5 do do	31
Jonas Beitelman für einen Rock zu schneiden,	10
William Mertz für 210 Fuß Latten u. s. w.	1 46
Michael Hauser für Körbe zu machen,	2 20
C. S. Busch, Esq., Schatzmeister	23 05
do. do. für Produkte,	80 50
do. do. „ Rindvieh	74 00
John Bock für 2 Stricke,	60
Einem Krämer, für Zündhölzchen	28
Henry Giddinger für Erntearbeit	1 00
H. Schantz für Butschern in 1850	4 75
do. do. für Heu- und Frucht zu Stecken,	2 25
W. Jackson, für Schornsteinputzen,	37
Kosten für Wm. Hein vom Schuylkill Caunty Armenhaus nach unserm Armenhaus zu nehmen,	3 25
Joseph Good für Leder,	24 98
Peter Ludwig „ „	41 26
A. und D. Faust, „	18 92
Owen W. Faust, „	25 16
Reisenden Armen per Order	2 49
Reisekosten für Fuhrwesen,	2 69
Reisekosten des Aufsehers,	12 82
Bilanz in den Händen des Aufsehrs am 1sten Januar 1852,	13 89
	$495 71

Stock auf der Bauerei.

6 Pferde, 16 Kühe, 1 Bull, 14 Ochsen, 2 Rinder, 3 Kälber, 34 Schafe, 45 Schweine, 3 Wagen, 1 Dearbornwagen, 2 Schlitten, 2 Eggen, 3 Pflüge, 4 Schubkarren, 1 Dreschmaschine 2 Windmühlen.

Ertrag der Bauerei.

685 Buschel Weizen, 920 Buschel Roggen, 490 Buschel Hafer, 23½ Buschel Flachssaamen, 9 Buschel Kleesaamen, 1890 Buschel Welschkorn in Kolben, 475 Buschel Grundbeeren, 95 Buschel Rüben, 37 Buschel Zwiebeln, 50 Buschel Rothrüben, 12 Buschel Rettige, 3 Buschel Suppenbohnen, 3 Bärrel Gurken, 3500 Krauthäupter, 3½ Hogsheads Sauerkraut, 108 Pfund gehechelter Flachs, 65 Ladungen Heu, 23 Ladungen Welschkorn-Futter, 148 Ladungen Dünger auf das Land gethan, 600 Buschel Kalk auf das Land gethan, 1578 Pfund Butter, 1092 Pfund Schmalz, 1258 Pfd. Unschlitt, 1872 Pfd. Rindshäute, 146 Pfd. Kalbshäute.

Im Hause verfertigte Artikel.

129 Mannshemder, 67 Paar Mannshosen, 46 Wämms, 29 Westen, 46 Weibshemden, 67 Frauen-Frocks, 35 Unterröcke, 50 Schortgowns, 121 Schürze, 36 Weibshauben, 34 Sunhüten, 30 Quilthüte, 33 Paar Knabenhosen, 9 Knabenanzüge, 70 Kinder-Frocks, 50 Kinderhemden, 28 Kinder-Unterröcke, 12 Todtenkleider, 69 Paar Strümpfe gestrickt, 83 Strümpfe angestrickt, 120 Cuts Strümpfgaarn, 71 Cuts Nähts, 52 Handtücher, 18 Sprausäcke, 14 Bolsters, 30 Bettzügen, 32 Kopfkissenzüge, 2 Bettziche, 42 Leintücher, 12 Fruchtsäcke, 3 Paar Handschuhe gestrickt, 66½ Yards Leinen Checks, 45¾ Yard wergene Checks, 311¼ Yards wergene Linen, 105½ Yards Halblinen, 39¾ Yards Carpet, 450 Pfd. harte Seife, 16½ Bärrel weiche Seife.

Fleisch verschlachtet.

15,514 Pfd. Rindfleisch, 854 Pfd. Kalbfleisch, 6710 Pfd. Schweinefleisch.

Anzahl im Hause.

Es befanden sich im Hause am 1sten Januar 1851, 133, erhalten während dem Jahr 411, geboren 2.—Ganze Zahl 548. Entlassen während dem Jahr 389, wegverbunden 8, gestorben 12, todt wenn empfangen 1, 7 haben sich abwesend gemacht.—Zusammen 417.—Verblieben im Hause am 1sten Januar 1852, 131; von diesen sind 58 erwachsene Mannsleute, 37 weiße erwachsene Weibspersonen, 1 farbige erwachsene Weibsperson, 22 weiße Knaben unter 12 Jahren, 2 farbige Knaben, 10 weiße Mädchen unter 12 Jahren, 1 Farbige; 15 von diesen sind Verrückte.

Wegverbunden.

Daniel Emig an Lewis Biery, von Südwheithall Townschip, Lecha County; Wm. H. Youndt an John S. Graffin, von der Stadt Allentown; Josiah Miller an Daniel Lentz, von Waschington Townschip, Lecha County; Abraham Emig an Joseph Leith, von Nieder-Saucon Townschip, Northamton County; Magdalena Steudt an Joseph Häkel, von Oberhanover, Montgomery County; John Kneller an Daniel Henninger, von Südwheithall, Lecha County; Peter Mertz an Robert Johnson, von Bucks County; Eliza C. Emig an Stephen Smith, von Maxatawny, Berks County.

Thomas Faust, Aufseher.

Jonas Brobst,
Daniel Miller,
Henry Diefenderfer, } Direktors.

Februar 5. nq3w

Jetzt ist Eure Zeit!

Werden verlangt:

40 Schneider-Gesellen und 40 weibliche Kleidermacher!

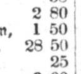
Die Unterzeichneten, in Allentaun, wünschen sogleich 40 Schneidergesellen und 40 weibliche Kleidermacher anzunehmen, denen sie einen guten Lohn und beständige Arbeit zu geben im Stande sind. Man melde sich unverzüglich bei

Schnurman, Neuhard & Co.

Februar 5. nq3m

Zu verlehnen:

Ein Haus und Lotte,



gelegen an der John Straße, in einem sehr angenehmen Theile der Stadt Allentaun. Das Haus ist 2stöckig, geräumig, von Backsteinen erbaut und noch neu; es hat eine Stube, Küche und Gang auf dem ersten und 2 Stuben auf dem zweiten Boden, nebst einem großen Gärret. Ein Waschhaus befindet sich im Hofe und das Hydrantwasser bequem bei der Hand.

Die Bedingungen werden billig gemacht.

Nähere Auskunft erfährt man bei dem Unterschriebenen, oder im Eisenstohr von D. und J. Säger.

Edwin Säger.

Februar 5. nq2m

Ein Bär! Ein Bär!

Samstags den 21sten Februar, soll am Gasthause von Jesse Miller, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty,

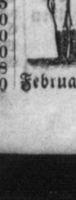
Der große Mechanicsviller Bär,

auf 55 Schritt mit Schrot, welche nicht zu stecken brauchen, ausgeschossen werden. Auch soll auf 100 Schritt mit Kugeln geschossen werden. Alle Schützen in der Nähe und aus der Ferne sind eingeladen zu kommen, wenn sie glauben daß sie den Südwheithallern den Bär nehmen können. Die Allentauner Krischer, die so viel prahlen wie sie gegen die ganze Welt schießen wollten, sind eingeladen just zu kommen, wenn sie kein Hasenherz haben.

Die Südwheithaller Schützen.

Februar 5. *3m

Union Guards!



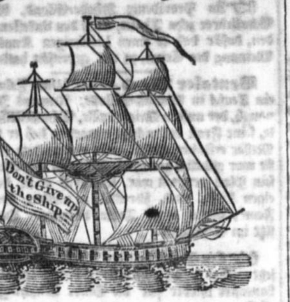
Ihr habt Euch zu versammeln am Samstag den 21. Februar, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Jesse Miller in Südwheithall, Lecha Caunty, um zu paradiren. Ein jedes Mitglied hat sich mit 12 blinden Patronen zu versehen.

Auf Befehl von

A. W. Loder, Capt.

Februar 5. nq3m

Sehet und höret!



Glorreiche Nachrichten!

Eine neue Bank in Allentaun! — Kein Duell zwischen Cooper und Johnston! — Louis Napoleon! — Gouv. Kossuth! — Kriegsgeschrei im Auslande! — Hoffnung für die Befreiung von ganz Europa! U. s. w.

Ja dies sind gute Neuigkeiten, aber merkt, die besten sind noch nicht erzählt. Auch der beste Trick ist noch nicht bekannt; denn während alle Geschäftsleute von der Bank, Napoleon, Kossuth und Krieg sprachen, ist auf einmal der listige

alte Fuchs

von der Firma von Schnurman, Neuhard & Co. unsichtbar geworden und man konnte gar nichts von ihm erfahren, bis er letzte Woche von Philadelphia und Neuyork zurückkehrte, und in der That und in Wahrheit

Eine ungeheuer große und billige Quantität Güter

mitbrachte. Es war dies kein kleiner Trick, aber es nimmt just grad jenen alten Herrn, um die Interessen der Firma, so wie die des Publikums, auszustudiren. Oft wird zwar mit wenig Waaren ein großes Geschrei verführt, aber dies geschieht nie von diesem Hause, wovon sich noch ein jeder bald überzeugt hat, der sich die Mühe nahm anzurufen und nachzusehen. Und diesmal ist der größte Einkauf geschehen, der je von diesem Landestheil gemacht wurde. Sollte es Jemand bezweifeln, so ist er eingeladen anzusprechen und für sich selbst zu urtheilen—und wenn er da keine ganze Schiffladung neuer Güter findet, so kann er sie gewiß nicht in Allentaun finden.

Die Artikel Alle hier anzuführen, dies ist eine Unmöglichkeit, aber sprechet an für irgend etwas, das gewöhnlich in einem Stohr gehalten wird, und in einem Augenblick wird es vor euch liegen. Verliert aber keine Zeit sonst möchtet ihr es bereuen. Erschrecket auch nicht, wenn ihr dahin kommt und die ungeheuren Haufen Stohrgüter erblickt.—Daß ihr euch erstaunt wegen der Bereitwilligkeit der dortigen „Caunterhoppers" um euch abzuwarten, und über die ungewöhnlich niederen Preißen, das kann nicht geholfen werden — das müßt ihr Euch eben gefallen lassen. Ihr frischer Vorrath

Neue Güter,

den sie nun beim Großen und Kleinen zum Verkauf anbieten, besteht zum Theil aus folgenden Artikeln, — aber man weiß kaum wo man anfangen soll,—viele, viele müßen vergeßen gehen.

Schwarze und blauschwarze Tücher, Sattinet, Caßimeres von allen Arten, Caßinett und jede Art Sommerzeug, Vestings von allen Sorten und Preißen—Alpacas, Merinos, Mous de Lains, Bareges, Bombazins, und überhaupt alle Arten Güter für Damen-Dreßes.

Seide.—Ihr Stock Seide wird von keinem Stohr im Staat, außerhalb Philadelphia, an Güte und Billigkeit übertroffen.—Sie haben ihn von allen Farben u. Preißen.

Ginghams. — Ein wahrer Berg von Ginghams und Kattune haben sie eingelegt, welche noch nie so wohlfeil verkauft wurde als sie sie jetzt ablaßen werden.

Schawls.—O welch eine herrliche Auswahl Schawls—in der That dieselbe lacht jeden an, — und sie sind nur ganz wohlfeil. Die Güte und Schönheit ist nicht zu beschreiben, ihr müßt anrufen, wo ihr die Wahrheit des Gesagten mit eignen Augen sehen werdet.

Cärpets. — Eine splendite Auswahl Cärpets, lauter neue Styles, gar sehr schön, unübertrefflich gut, und unerhört wohlfeil.

Grozereien.—Als vom besten raffinirten weißen bis zum wohlfeilsten braunen Zucker, Kaffee jeder Art, Thee, Molasses, Gewürz, Reiß, Honig, u. s. w.

Quienswaaren. — Aber eine solche herrliche und große Auswahl Quienswaaren war noch nie in Allentaun. Niemand kann es hier verfehlen sich zu befriedigen, and an Preißen, ihr glaubts gar nicht wie wohlfeil.

Hierbei wollen wir es nun laßen, und geben die völlige Versicherung, daß wir alle zu befriedigen im Stande sind, die bei uns ansprechen.

Das Publikum ist hochachtungsvoll eingeladen bei uns anzusprechen, und unsere Waaren in Augenschein zu nehmen, um sich von allem obigen zu überzeugen. Daß selbst von [illegible] ung machen für das Besehen, wir keine Re[illegible] —auch werden wir ist bereits bekannt [illegible] er die Güter niemand böse nachsehen [illegible] sollte — besehen hat, und doch nicht kaufen [illegible] denn warum sollten wir „falzig" fühlen, wenn ein Mensch seine Interessen nicht selbst befördern will — aber wir befürchten durchaus nicht, daß Viele, nachdem sie die Güter besehen haben ohne gekauft weggehen werden

Für bereits genossene Kundschaft statten sie ihren Kunden ungeheuchelten Dank ab, und hoffen jedenfalls auf eine Fortdauer ihres Antheils der Gunst des Publikums.

Schnurman, Newhard, und Co.

N. B.—Für alle Arten Landesprodukte bezahlen sie immer die allerhöchsten Marktpreise.

Allentaun, Februar 5. nqbv

Kommunion-Buch.

Abendmahls-Andachten.

Herausgegeben von

Pfarrer C. G. Herman, Kutztaun, Pa.

Obiges schätzbare Werk ist im Buchstohr des Patriots zu haben.

Schätzbares Eigenthum

Oeffentlich zu verkaufen.

Auf Samstags den 21sten Februar, um 12 Uhr Mittags, soll am Gasthause von P. Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, folgendes

Schätzbare Grund-Eigenthum

auf öffentlicher Vendu verkauft werden. — Daßelbe ist in besagtem Taunschip und Caunty gelegen; gränzend an Länder von Peter Lentz, Benjamin Seibert, John Schumacher und andere; enthaltend 51 Acker und 92 Ruthen. Davon ist ein schicklicher Theil Holzland und Wiesen. Das übrige ist gutes Bauland. Darauf ist errichtet

Ein gutes und geräumiges zweistöckigtes Wohnhaus,

ein einstöckigtes Wohnhaus, und eine gute neue Schweizer-Scheuer.

Ferner: Eine gute Mahlmühle, und eine der besten Oehlmühlen

in dieser ganzen Umgegend, mit einer herrlichen Wassergewalt — andere nöthige Außengebäude befinden sich ebenfalls darauf.—Obst von jeder Art ist gleichfalls dabei.

Mehr hierüber zu sagen erachtet man als nicht nothwendig, indem es Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen werden. Daß das Eigenthum sehr werthvoll ist wied niemand bestreiten.

Dieses Eigenthum kann auch in der Zwischenzeit durch Privat Handel verkauft werden. Wenn aber das nicht geschieht, so wird es am obigen Tage auf öffentlicher Vendu verkauft.

Die Bedingungen u. s. w., durch

Nathan German,
Daniel Peter, sen.

Februar 5. nq3m

Assignie-Verkauf.

Freitags den 20sten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause von William Walp, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgendes persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zwei Pferde, ein Füllen, eine Kuh, zwei 2-Gaulswagen, ein Spazierwagen, Holzschlitten, Heuleitern und Schemel, Heu bei der Tonne, Stroh beim Hundert, 2 Oefen, Board, Balken und eichene Planken, zwei Betten und Bettladen, Flügeltisch, Stühle, Cärpet, Fäßer und Stander, Grundbeeren beim Buschel, und noch vielerlei Haus- und Bauerngeräth, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Semmel,
Abraham Neff,
Assignies.

Februar 5. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 24sten Februar (Fastnacht) um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Zwei Kühe, Schweine, ein 1 Gäuls-Holzschlitten, Heuleitern, Windmühle, Strohbank, Gäulsgeschirr, Heu- und Mistgabeln, 2 Holzöfen mit Rohr, Eckschrank, Kuchenschrank, Kleiderschrank, Betten und Bettladen, Drahr, Kisten, Stuhle, Uhr, Carpet, 40 Pfund gehechelter Flachs, Flachshecheln, Schleifstein, Schubkarren, Grubhacke und Schippen, Eisenkessel, Eisenhafen, Züber, Fässer und Ständer, 20 beschlagene Gartenfens-Pfosten, 20 Fenspfosten, Planken und Board, Hobelbänke, 2 Drumsägen, eine Buttbank, eine Glattbüchse, nebst einem vollständigen Assortement von Schreiner- und Zimmer-Geschirr.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon George.

Februar 5. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 8ten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Obersaucona Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Vier vortreffliche Schaffpferde, ein 2jähriges Füllen, 6 Milchkühe, 1 Bull und 2 Rinder, mehrentheils von der Devonshir Zucht, Schweine, 3 Wägen mit Body, 3 Pflüge, 2 Eggen, 2 Paar Heuleitern mit Schemel, ein neuer Holzschlitten mit Stahlsohlen, eine Dreschmaschine, eine Maschine um Welschkorn auszumachen, Windmühle, Strohbank und Schrotkiste, Pferdegeschirr jeder Art, meistens neu, steife Pflugswaagen, ein großer Milchschrank, Fässer, Züber und Ständer, nebst allerlei sonstigem Haus- und Bauerngeräth, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Samuel W. Snyder.

Februar 5. nq5m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 4ten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Ein vortreffliches Schaffpferd das nicht fehl zu spannen und erst 6 Jahre alt ist, zwei Füllen, eins 3 und das andere 2 Jahre alt, Pferdegeschirr, Kühe und Rinder, ein vortreffliches Schaaf, ein guter 2Pferdewagen, Holz[illegible]schlitten, Sperr und Kühketten, Pflüge, Eggen, eine [illegible] Quantität Schreinergeschirr, und sonst noch viele Bauern[illegible] Artikel, zu umständlich zu melden.

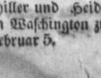
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Reiß.

Februar 5. nq3m

Großes Scheibenschießen.

Auf Dienstags den 24sten Februar (Fastnacht) soll am Hause von Nathan Peter, in Waschington Taunschip, Lecha Caunty,



Ein fetter Ochs,

der etwa 800 Pfund wiegt, mit gezogenen und glatten Büchsen ausgeschossen werden. Mit gezogenen soll auf 100 Yards geschossen, und mit den glatten wie man einig wird. Alle Schützen in der Nähe und Ferne sind eingeladen beizuwohnen, besonders aber die Wheithaller, Lowhiller und Heidelberger, wenn sie das Herz haben gegen Waschington zu schießen. Nathan Peter.

Februar 5. *3m

Schätzbares Eigenthum

öffentlich zu verkaufen.

Montags den 23sten Februar, um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Ein vortrefflicher Stohrstand,

bisher bekannt als Wentling's Stohr, gegenwärtig bewohnt von Carl Helfrich, gelegen in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, zwischen zwei Straßen, wovon die eine von Millerstaun nach Trexlerstaun und die andere von Trexlerstaun nach Boyerstaun führt; enthaltend 9 Acker mehr oder weniger; stoßend an Land von Simon Wentling, John Witzel und Andern. Darauf ist errichtet, ein großes neuerbautes Främ **Stohrhaus** mit Wohnstube und Küche, schicklich für den Stohrhalter, sammt einem großen Keller, und eine Cisterne mit einer Patent Pumpe nahe der Stohrthüre.—Ferner:

Ein 2stöckiges steinernes Wohnhaus

mit 2 Stuben und Küche auf dem ersten und 3 Stuben auf dem zweiten Boden, und einem Keller mit Mittelwand. Ein Brunnen mit Pumpe ist vor der Hausthüre. Ferner: Eine gute Främ Scheuer, Wagenhaus, Schweinestall, ein Fränischap zum Häute trocknen, prachtvolle Schattenbäume, alle Sorten Obstbäume und herrliche Traubenstöcke. Alles ist in guten Fensen, meistens Pfostenfens.

Obiges Eigenthum wird als einer der besten Stohrstands im Caunty gerechnet, und kann in zwei Lotten verkauft werden, wenn es Käufer wünschen—3 Acker zum Stohr und 6 Acker zum Wohnhaus. — Um das Nähere erkundige man sich bei David S. Wentling, der auf dem Platze wohnt, oder bei John Mattern, in Millerstaun.

Wenn das Eigenthum nicht verkauft wird, so soll es am benamten Tage auf ein Jahr öffentlich verlehnt werden.

Persönliches Eigenthum.

Am nämlichen Tag und Ort soll auch folgendes persönliche Eigenthum verkauft werden, nämlich:

Zwei Bureaus, 2 Spiegel, ein Holz- und ein Kohlen Ofen mit Rohr, ein Tisch, Kiste, ein Faß mit Essig, eine Kuh, 2 Schweine, 2 Pfluge, einer noch so gut als neu, Schubkarren, eine Glattbüchse, Fruchtreff, 75 alte Riegel, eine Ladung Mist, 2 Acker Waizensaamen im Grund, ½ Acker Roggen sammt dem Stroh, fertige Schlittenläufer, Schleifstein, und noch vielerlei Artikel, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Mattern, Assignie
von David S. Wentling.

Februar 5. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags und Mittwochs den 24sten und 25sten Februar, an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause der verstorbenen Barbara Breinig, in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine Kuh, Küchenschrank, Desk, 4 Tische, Ofen mit Rohr, 3 Betten und Bettladen, Stühle, ungefähr 50 Yards Cärpet, Züber, Kessel, eine große Quantität Getüch, und vielerlei Haus- und Kuchengeräthschaften, zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonathan Breinig, Ad'or.

Februar 5. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 20sten Februar, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen George Rhoads, in Allentaun, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Bettladen, Tische, Stühle, Settee, Küchenschrank, 3 Oefen mit Rohr, eine Hausuhr mit Kasten, Carpets, Spiegel, kupferner Kessel, Eisenkessel, Eisenhäfen, Züber und Fässer, nebst einer großen Verschiedenheit von Hausgeräthschaften, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Victor Blumer, Agent.

Februar 5. nq3m

Assignie Nachricht.

Da David S. Wentling und seine Frau Sarah, von Niedermacungie, Lecha Caunty, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, durch eine freiwillige Ueberschreibung, datirt Jan. 27, 1852, na den Unterzeichneten übertragen hatben, zum Besten der Creditoren des besagten Wentling, ohne Rucksicht, — so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an besagten Wentling schuldig sind, aufgefordert, in 6 Wochen abzubezahlen—und Solche die noch rechtmäßige Forderungen an besagten Wentling haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen wohlbestätigt einzuhändigen, an

John Mattern, Assignie.

Februar 5. nq3m

Assignie Nachricht.

Da William Walp und seine Frau Sarah, von Nordwheithall, vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 16. Januar 1852, all' ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, an die Unterzeichneten, und zwar zum besten ihrer Creditoren übertragen haben; So wird hierdurch Nachricht gegeben, daß alle Solche welche noch an besagten Walp schuldig sind, innerhalb 6 Wochen an die Unterzeichneten, oder irgend einen derselben abzubezahlen haben.—Und diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Benjamin Semmel,
Abraham Neff,
Assignies.

Februar 5, 1852. nq3m